

## Vorworte

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Nationalpark Kellerwald-Edersee und dem Bergpark Wilhelmshöhe wurden erneut zwei hessische Natur- und Kulturschätze mit dem UNESCO-Welterbe-Titel geadelt. Der Kellerwald, 2011 als Teil der trilateralen Welterbestätte „Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“ ins Naturerbe der Menschheit aufgenommen, und der Bergpark, mit der Herkulesstatue und den beliebten Wasserspielen als Kulturerbe in 2013 anerkannt, erweitern nun die Welterbestätten in unserem Bundesland auf insgesamt sechs. Für Hessen und insbesondere die Region Nordhessen bedeutet dies eine hohe Auszeichnung sowie einen besonderen Imagegewinn, aber auch eine große Verantwortung. Die Landesregierung und das Regierungspräsidium sind stolz darauf und werden sich dieser stellen.

Auch vielfältige andere Natur- und Kulturschätze zeichnen Hessen aus. Ausgedehnte Waldlandschaften, Grünlandgeprägte Mittelgebirge und Flussauen, Streuobstgebiete, Magerrasen und Heiden, Feuchtbiotope und Moore prägen den Charakter unseres schönen Bundeslandes. Wichtige Teile davon sind in das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 eingewebt. Zusammen mit Flüssen und Seen, Burgen, Schlössern oder Fachwerkkorten, deren Kultur und Geschichte, bietet die Landschaft unser Kapital für eine nachhaltige Landnutzung, Erholung und Freizeitgestaltung ebenso wie für jegliche Entwicklung und Wertschöpfung.

Über viele dieser Werte und Themen schlägt das hier vorgelegte Jahrbuch einen breiten Bogen: Vom Welterbe zu den hessischen Landschaften, ihren Lebensräumen und Arten, dem Themenkomplex Wald und Naturschutz über Geschichte, Verbandsarbeit bis hin zu naturbezogener Bildung und Öffentlich-



keitsarbeit beleuchtet der neue Band ein großes Spektrum aktueller Themen.

Dabei wird auch deutlich, dass ungebändigter Flächen-, Ressourcen- und Energieverbrauch, Artensterben und Klimawandel unsere Lebensgrundlagen in globalem Maße bedrohen und uns vor große Herausforderungen stellen.

Mit der neuen Hessischen Biodiversitätsstrategie will die Hessische Landesregierung im Rahmen nationaler und internationaler Vereinbarungen die zahlreichen, breit angelegten Maßnahmen und Instrumente für mehr biologische Vielfalt bündeln und weiter entwickeln. Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, die Ökosystemfunktionen und die Artenvielfalt stehen im Mittelpunkt der Aktionspläne. Angesichts der Dimension und Vielschichtigkeit dieser Aufgaben, geht dies jedoch nur mit einer aktiven Einbindung aller gesellschaftlichen Gruppen und breiter Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. Im Sinne einer umfassenden Nachhaltigkeit und Zukunftsvorsorge verstärkt die Landesregierung damit ihre Anstrengungen, Natur- und Umweltschutz, Klimaschutz, Landnutzung und Siedlungsentwicklung ressortübergreifend enger zusammen zu führen. Kurzum müssen und wollen wir alle Ökologie, Ökonomie und Soziales



als untrennbare Säulen unseres Lebens begreifen.

Daher sagen wir der Nordhessischen Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften e.V., den Autorinnen und Autoren sowie allen beteiligten Akteuren herzlichen Dank für ihr Engagement und die gelungene Darstellung. Das Jahrbuch ist ein wichtiges Medium, das Fachkreise und Öffentlichkeit gleichermaßen über die Schönheit, den Wert, aber auch die Bedrohung unserer Natur- und Kulturschätze informiert, und dabei kritische Aspekte nicht ausspart – ganz im Sinne unserer Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsstrategie.

Mit freundlichen Grüßen

Priska Hinz  
Hessische Ministerin  
für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
Wiesbaden, im Oktober 2014

Dr. Walter Lübcke  
Regierungspräsident  
für Nord- und Osthessen  
Kassel, im Oktober 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wir freuen uns, dass die Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften e.V. mit dem vorliegenden Jahrbuch nicht nur sehr informativ über den Naturschutz, Naturerlebnisse und Aspekte des Umweltschutzes berichtet, sondern auch die hessischen Welterbestätten wie den Bergpark Wilhelmshöhe in den Blick nimmt.



Das Welterbekomitee der UNESCO hat den Herkules und die Wasserspiele im vergangenen Jahr in die Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt aufgenommen. Damit gehört der Bergpark Wilhelmshöhe als 38. Welterbestätte in Deutschland zum universellen Kulturerbe der Menschheit. Der Bergpark ist eine weltweit einzigartige Kulturlandschaft: Die Wasserkünste des Parks sind ein außergewöhnliches und einmaliges Beispiel monumentaler Wasserbaukunst des europäischen Absolutismus und die Herkulesfigur technisch und künstlerisch die anspruchsvollste Großskulptur der Frühen Neuzeit. An keinem anderen Ort der Welt ist jemals eine am Hang gelegene Parkarchitektur mit vergleichbaren Ausmaßen und einer technisch so vollkommene Wasserarchitektur ausgestattet worden, wie in Kassel seit 1691 unter Landgraf Karl.



Stellenwert besitzt. Das Jahrbuch wird diese und weitere Aspekte beleuchten.

Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Bertram Hilgen  
Oberbürgermeister der Stadt Kassel

Susanne Selbert  
Erste Kreisbeigeordnete des  
Landkreises Kassel

Der Zauber der am Hang des Habichtswalds gelegenen Parklandschaft, die sowohl barocke Elemente enthält als auch nach Vorbildern englischer Landschaftsparks gestaltet ist, lockt seit seiner Entstehung Besucher aus aller Welt nach Kassel. Schon Gottfried Wilhelm Leibniz war vom Bergpark Wilhelmshöhe überwältigt, Johanna Schopenhauer bezeichnete ihn als das achte Weltwunder und für den Kunsthistoriker Georg Dehio war er das Grandioseste, was „irgendwo der Barock in Verbindung von Architektur und Landschaft gewagt hat“. Die Wasserkünste sind seit ihrer Entstehung vor 300 Jahren unverfälscht erlebbar. Zwar handelt es sich im Grundsatz um ein von Menschen geschaffenes Gartenkunstwerk, das aber durch seinen Artenreichtum, seine Topographie und nicht zuletzt als Naherholungsgebiet für die ganze Region einen ganz besonderen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vorwort 6-7](#)